

Region



In 25 Jahren wird der Bahnhof Wetzikon wohl nicht mehr so aussehen wie heute, denn nicht zuletzt hier soll die Stadt wachsen. Foto: Simon Grässle

«Wetzikon braucht Lösungen, keine Ideologien»

Wetzikon Wie soll Wetzikon in 25 Jahren aussehen? Ein erster Entwurf eines Zielbilds steht. Doch wie geht es nun weiter? Ein Blick in die Zukunft mit Stadtrat Stefan Lenz.

Aline Ilk

Ende Januar stellte die Stadt Wetzikon im Rahmen eines öffentlichen Workshops einen ersten Entwurf des Zielbilds 2050 vor. Es zeigt auf, wie Wetzikon in 25 Jahren aussehen soll, wo sich Stadtzentren bilden sollen und wo Freiräume geschaffen werden können. Laut Schätzungen werden bis im Jahr 2050 zirka 8000 Menschen mehr in Wetzikon leben. Stadtrat Stefan Lenz (FDP) befasst sich seit letztem Jahr intensiv mit diesem Wachstum und leitet das Projektteam rund um die Ortsplanungsrevision.

Herr Lenz, betrifft das Bevölkerungswachstum Wetzikon mehr als andere Städte und Gemeinden in der Region?

Stefan Lenz: Ja. Die gute städtische Infrastruktur und die vielen Grünräume machen Wetzikon attraktiv. Auch die Bildungs- und Verkehrsstrukturen tragen dazu bei. Und die Nähe zu Zürich spielt sicher ebenfalls eine grosse Rolle bei der Beliebtheit von Wetzikon. Das Gesamtangebot stimmt einfach.

Was wird im Jahr 2050 der grösste Unterschied zu jetzt werden?

Wir möchten bis 2050 mehr Freiräume schaffen und trotzdem die wachsende Bevölkerung irgendwo unterbringen können. Ausserdem liegen die Arbeitsplätze in Wetzikon zurzeit ziemlich verstreut. Wir möchten diese in den nächsten Jahren mehr zentralisieren und die verschiedenen Siedlungsgebiete klarer strukturieren. Sodass an einem Ort gewohnt, an einem anderen Ort gearbeitet, an einem dritten Ort zur Schule gegangen wird.

Durch die Bevölkerungszunahme kommt es auch zu einer Verdichtung. Was heisst das genau? Gibt es in Zukunft nur noch Wohnblöcke?

Nein. Es wird auch in Zukunft Einfamilienhäuser in Wetzikon geben. Aber auch diese Quartiere können und müssen sich weiterentwickeln. Bei einem Neubau werden beispielsweise drei oder vier Wohnungen geschaffen und nicht mehr nur eine wie bisher.

Und wie sollen sich die Arbeitsplätze entwickeln?

An der Motoren- und der Hofstrasse gibt es zum Beispiel momentan Arbeitsplatzgebiete in der Industrie. Im Hinblick auf 2050 braucht es dort eine Weiterentwicklung, weil man bis dann nicht mehr gleich arbeiten wird wie heute.

Wie meinen Sie das?

Mit der Digitalisierung werden sich die Arbeitsweise und die Arbeitsplätze ändern. Ebenfalls werden sich die Bedürfnisse der Mitarbeiter ändern. Es wird weniger Industriearbeitsplätze und mehr Dienstleistungsarbeitsplätze geben.

Die Wetziker Industrie wird sich bis 2050 also verkleinern? Ja, es wird eine Verkleinerung geben. Trotzdem hoffe ich, dass die Industrie in Wetzikon weiterlebt. Sie ist für die Stadt eine grosse Stärke.

Was sind Ihrer Meinung nach die spannendsten Veränderungen in den kommenden Jahren?

Wir wollen vor allem entlang der Bahnhofstrasse und um die beiden Bahnhöfe in Wetzikon wach-

sen. Dabei könnten sich an anderen Orten Freiräume herauskristallisieren. Diese Entwicklung wird eine spannende werden.

Welche Herausforderungen wird es im Prozess geben?

Freiräume in Kombination mit Wohnraum zu entwickeln, ist keine einfache Aufgabe. Nicht jede Parzelle in Wetzikon gehört der Stadt. Wir sind auf die Kooperation mit Grundeigentümern angewiesen. Genau aus diesem Grund sind uns Aufklärung und die Teilnahme der Bevölkerung an diesem Generationenprojekt so wichtig. Wir wollen einerseits das Interesse wecken und andererseits Verständnis schaffen. Bei der Ortsplanungsrevision geht es darum, gemeinsame Lösungen zu finden und nicht auf Ideologien zu beharren.

Vor einer Woche fand ein Workshop statt, an dem sich die Bevölkerung mit dem von der Stadt vorgestellten Zielbild 2050 auseinandersetzen und Rückmeldungen dazu geben konnte. Wie zufrieden sind Sie mit dem Anlass?



«Transparenz ist uns in diesem Prozess sehr wichtig.»

Stefan Lenz
Stadtrat (FDP)

Was unternehmen Sie, um in Zukunft auch junge Stimmen abzuholen?

Wir werden die Bildungsinstitutionen direkt anschreiben, um so auch von Schülerinnen und Schülern eine Meinung zum Wetzikon von morgen zu erhalten.

Wie beeinflussen die Rückmeldungen vom Workshop das Zielbild 2050?

Wir werden die Ideen bis im März auswerten und das Zielbild entsprechend aktualisieren. Dabei ist es uns wichtig, jede Rückmeldung zu kommentieren und zu erklären, wieso sie entweder ins Zielbild aufgenommen wurde oder wieso nicht. Transparenz ist uns in diesem Prozess sehr wichtig.

Wann steht ein definitives Zielbild für Wetzikon?

Unser Ziel ist es, 2026 ein definitives Zielbild zu realisieren, welches dann verbindlich ist für den Zonenplan.

Weitere Informationen zu kommenden Veranstaltungen und den bisherigen Schritten im Prozess der Ortsplanungsrevision gibt es unter vielsichtig.wetzikon.ch.

ANZEIGE



Heute!

Haben Sie Fragen zu [züriost.ch](https://zuriost.ch) oder zur ZO-E-Paper-App?

Kommen Sie heute zwischen 9–12 und 13–16 Uhr vorbei!

Zürcher Oberland Medien AG,
Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

[Zürcher Oberland Medien](https://www.zo.ch)